

Verzeichnis der parteigeschichtlichen Literatur (im engsten Sinne.)¹⁾

A. Allgemeiner Überblick.

1. E. Brandenburg, Die Reichsgründung. 2. Aufl. Leipzig 1922.
- 1a. Deutscher Staat und deutsche Parteien. Meinecke-Festschrift herausgegeben von Paul Wentzcke. München 1923.
2. Die Entwicklungsgeschichte der großen politischen Parteien in Deutschland. Aus: Schriften der deutschen Gesellschaft für Politik an der Universität Halle. Herausgegeben von H. Waentig. Bonn und Leipzig 1920.
3. L. Bergsträsser, Geschichte der politischen Parteien. Schriftenreihe der Verwaltungsakademie Berlin. München, Berlin, Leipzig. 2. Aufl. 1922 (mit reichen Literaturangaben).
4. H. Rehm, Deutschlands politische Parteien. Jena 1912.
5. F. Naumann, Die politischen Parteien. 1910.
6. Politisches Handbuch herausgegeben von P. Herre. Leipzig 1913.
7. Handbuch für Politik. Berlin. 2. Aufl.

B. Anfänge der politischen Parteibildung. 1847 – 1848.

8. L. Bergsträsser, Die parteipolitische Lage beim Zusammentritt des Vorparlaments. ZP. VI, 594ff. 1913.
9. V. Valentin, Die erste deutsche Nationalversammlung. München 1919.
10. P. Wentzcke, Die erste deutsche Nationalversammlung. München 1922.
- 10a. L. Bergsträsser, Parteien von 1848. Preußische Jahrbücher. Band 177. 1919.
11. R. Koser, Die Anfänge der politischen Parteibildung in Preußen bis 1849. In: Zur preußischen und deutschen Geschichte. Stuttgart 1921.
12. R. Schrader, Die Fraktionen der preußischen Nationalversammlung. Leipziger Diss. 1923. Ungedruckt. Leipz. Phil. Fakultät 874 a.
- 12a. C. Geyer, Politische Parteien und Verfassungskämpfe in Sachsen 1848 – 49. 1914.
13. O. Hintze, Das monarchische Prinzip und die konstitutionelle Verfassung. Pr. Jbb. Band 144. 1911.

1) Abkürzungen: ZP. = Zeitschrift für Politik.
Pr. Jbb. = Preußische Jahrbücher.

C. Die einzelnen Parteien 1847 – 1871.

I. Die konservativen Parteien.

14. Erich Kauffmann, Studien zur Staatslehre des monarchistischen Prinzips. 1901.
15. H. O. Meißner, Die Lehre vom monarchischen Prinzip im Zeitalter der Restauration und des deutschen Bundes. 1913.
16. G. Lüttke, Die politischen Anschauungen des Generals und des Präsidenten von Gerlach. Leipz. Diss. 1907.
17. Leopold von Gerlach, Denkwürdigkeiten. 1891/92.
18. E. L. von Gerlach, Aufzeichnungen. Band 2. 1903.
19. Elvers, N. A. Huber 1874.
20. H. Wagener, Erlebtes. Berlin 1903.
21. G. v. Below, Die Anfänge einer konservativen Partei in Preußen. Internationale Wochenschrift. 2.—9. Sept. 1911.
22. E. Jordan, Die Entstehung der konservativen Partei in Preußen im Jahre 1848 und die Agrarverhältnisse. Leipzig 1914.
23. K. V. Herberger, Die Stellung der preußischen Konservativen zur sozialen Frage. 1848—62. Diss. Leipzig 1911.
24. H. v. Petersdorff, v. Kleist-Retzow. Ein Lebensbild. Berlin 1907.
25. W. Schmidt, Die Partei Bethmann-Hollweg und die Reaktion in Preußen 1850—1858. Berlin 1908.
26. H. Wagener, Die kleine aber mächtige Partei. 1885.
27. G. Ritter, Die preußischen Konservativen und Bismarcks deutsche Politik 1858—1876. 1913.
28. Hugo Müller, Der preußische Volksverein. Diss. Greifswald 1914.
29. A. Wolfstieg, Die Anfänge der Freikonservativen Partei. Delbrück-Festschrift. Berlin 1908. S. 313—336.

II. Die liberalen Parteien.

30. O. Klein-Hattingen, Die Geschichte des deutschen Liberalismus. Berlin 1911.
- 30a. H. Menz, Rodbertus als Politiker 1848/49. Diss. Greifswald 1911.
31. J. Hansen, Gustav v. Mevissen. Ein rheinisches Lebensbild. 1815—1899. Berlin 1906.
32. L. Berger, Der alte Harkort. Leipzig 1902.
- 32a. O. Westphal, Welt- und Staatsauffassung des deutschen Liberalismus. Eine Untersuchung über die Preußischen Jahrbücher und den konstitutionellen Liberalismus in Deutschland. 1858—1863. München 1919.
33. L. Parisius, Leopold Freiherr von Hoverbeck. Berlin 1897 ff.
- 33a. R. Le Mang, Der deutsche Nationalverein. I. Berlin 1909.
34. L. Parisius, Deutschlands politische Parteien und das Ministerium Bismarck. Band 1. Berlin 1878. Im wesentlichen eine Geschichte der deutschen Fortschrittspartei 1861—1878.

35. H. Oncken, Rudolf von Bennigsen. Stuttgart u. Leipzig 1901.
36. W. Cahn, Aus Eduard Laskers Nachlaß. I. 1866—1880. Berlin 1902.
37. H. Köster, Aus Eduard Laskers politischer Frühzeit. Diss. Leipzig 1924. Ungedruckt. Leipz. Phil. Fakultät 1096.
38. E. Brandenburg, 50 Jahre nationalliberale Partei. 1917.
39. W. Schunke, Die preußischen Freihändler und die Entstehung der nationalliberalen Partei. Heft 41 der Leipziger Historischen Abhandlungen. 1916.
40. M. Spahn, Zur Entstehung der Nationalliberalen Partei. ZP. I, 34 ff.

III. Demokratie und Radikalismus.

41. G. Mayer, Die Anfänge des politischen Radikalismus im vormärzlichen Preußen. ZP. VI. 1913.
42. G. Lüders, Die demokratische Bewegung in Berlin im Oktober 1848. Berlin und Leipzig 1909.
43. Krause, Die demokratische Partei von 1848 und die soziale Frage. Frankfurter Sozietäts-Druckerei. 1924.
44. O. E. Sutter, Die Linke der Paulskirche. 1924.
- 44a. L. Männer, K. Gutzkow und der demokratische Gedanke. Historische Bibliothek. Band 46. 1921.
- 44b. J. Jacoby, Die Grundsätze der preußischen Demokratie, 1859.
45. G. Mayer, Die Trennung der proletarischen von der bürgerlichen Demokratie in Deutschland. 1863—70. 1911.

IV. Die Zentrumspartei.

46. K. Bachem, Geschichte und Politik der Zentrumspartei. 1918.
47. F. Schnabel, Der Zusammenschluß des politischen Katholizismus im Jahre 1848. Heidelberg 1910.
48. W. Struck, Kardinal v. Geißel und die katholische Bewegung 1848/49. Preuß. Jahrb. Bd. 111.
49. L. Bergsträsser, Studien zur Vorgeschichte der Zentrumspartei. Tübingen 1910.
50. L. Pastor, August Reichensperger. Freiburg 1899.
51. O. Pfulf, Hermann v. Malinckrodt. Freiburg i. Br. 1892.
52. E. Hüsgen, Ludwig Windhorst. Köln 1907.
53. H. Donner, Die katholische Fraktion in Preußen. 1852—58. Diss. Leipzig 1909.
54. H. Wendorf, Die Fraktion des Zentrums im preußischen Abgeordnetenhaus 1859—1867. Leipz. Hist. Abhandlungen, Heft 40. 1914.
- 54a. Fritz Vigener, Ketteler. München und Berlin 1924.

V. Die Sozialdemokratie.

55. F. Mehring, Geschichte der deutschen Sozialdemokratie. 3. Aufl. Stuttgart 1906. (Vom sozialdemokratischen Standpunkt.)

56. Derselbe, Die deutsche Sozialdemokratie. Bremen 1878.
(Vom liberalen Standpunkt.)
- 56a. G. Adler, Geschichte der ersten sozialpolitischen Arbeiterbewegung in Deutschland. Breslau 1885.
57. G. Mayer, Engels (I. und Ergänzungsband). Berlin 1920.
58. H. Oncken, Ferdinand Lasalle. 3. Aufl. 1920.
59. A. Bebel, Aus meinem Leben. Stuttgart 1910.
- 59a. A. Bebel, Unsere Ziele. 1869.
60. L. Bergsträsser, A. Bebel und die Anfänge der Arbeiterbewegung in Deutschland, Süddeutsche Monatshefte 9.
61. E. Eyck, Der Vereinstag deutscher Arbeitervereine 1863—1868. Berlin 1904.
62. K. Eisner, Wilhelm Liebknecht. 2. Aufl. Berlin 1906.
63. G. Mayer, J. G. von Schweitzer und die Sozialdemokratie. Jena 1906.

Die deutschen Parteiprogramme. Vom Erwachen des politischen Lebens in Deutschland bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. S. Salomon. II. Heft: Im deutschen Kaiserreich, 1871-1918. 3. Aufl. [U. d. Pr. 24.] III. Heft: Die neuen Parteiprogramme von der Revolution bis zum neuen Reichstag, 1918-1920. 3. Aufl. Kart. M. 2.40

„Diese Fortsetzung der höchst dankenswerten Quellensammlung, durch die Salomon das Eindringen in die deutsche Verfassungs- und Parteilengeschichte außerordentlich erleichtert hat, kann jedem nicht warm genug empfohlen werden, der sich zum Verständnis der innerpolitischen Um- bildung, deren Zeugen wir sind, durchringen will.“ (Deutsche Revue.)

Die Notwehr der Parlamente gegen ihre Mitglieder. Vortrag, gehalten in der Gehe-Stiftung zu Dresden. Von Geh. Hofrat Prof. Dr. K. Binding, Cz. Geh. M. 1.—

Der Begriff Parlament, sein rechtlicher Charakter, sein staatliches Wesen wird mit juristischer Schärfe bestimmt, um dann Rechte und Pflichten der einzelnen Mitglieder, insbesondere das Recht zur Obstruktion, diesem staatlichen Gebilde gegenüberzustellen. Aus der Weisheit des Parlamentes werden dann die Rechte abgeleitet, die ihm gegen unwürdige Mitglieder zustehen.

Die Reichsverfassung vom 11. August 1919. Mit Einleitung, Erläuterungen und Gesamtbeurteilung. Von Professor Dr. O. Bühler. (AlluB Bd. 762.) Geb. M. 1.60

Vollständiger Wortlaut der neuen Reichsverfassung mit freiem Kommentar, der die Wirkungen der einzelnen Bestimmungen im politischen Leben aufzeigt und hinweist für ihre Bedeutung in der Praxis gibt.

„Die Aufgabe, eine leicht faßliche und doch gründliche Darstellung des heutigen Verfassungsrechtes zu geben, ist hier in einer Weise gelöst, an der man wirklich seine Freude haben kann. Bühler gibt seine Bemerkungen zu der Verfassung von 1919 in einer kurzen und bündigen, durch Frische und Klarheit ausgezeichneten Sprache. Ein zusammenfassendes Schlüsselwort läßt die Grundlinien des Verfassungswerkes dann noch einmal hervortreten, wobei der Verfasser ein kräftiges Wort der Kritik nicht scheut.“ (Prof. Dr. H. Mittels in der „Kölnischen Zeitung“.)

Deutsches Verfassungsrecht in geschichtlicher Entwicklung. Von Prof. Dr. jur. E. Hubrich. 2. Aufl. (AlluB Bd. 80.) Geb. M. 1.60

„Die Schrift wird ihrem Zweck, weiteren Kreisen Aufklärung und Verständnis für das Verfassungsleben der Gegenwart auf geschichtlicher Grundlage zu bringen, in hohem Maße gerecht. Die Darstellung ist scharf und lesbar. Die eingehende Behandlung des 19. Jahrhunderts, die fast zwei Drittel des ganzen füllt, kann auch dem Sachmann, dessen Spezialgebiet in anderer Zeit liegt, zur raschen Orientierung nützlich werden.“ (Mitteilungen a. d. histor. Literatur.)

Deutsche Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis ins 15. Jahrh. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Meister. 3. Aufl. Geb. M. 5.—

„Klar und übersichtlich, in musterhaftem Stil sind Meisters Ausführungen gehalten. Die verwidelte Materie des deutschen Verfassungslebens im Mittelalter wird mit glänzender Stoffbeherrschung behandelt; nichts irgendwie Wesentliches wird vermisst.“ (Frankfurter Zeitung.)

Deutsche Verfassungsgeschichte vom 15. Jahrh. bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. S. Hartung. 2., verb. Aufl. Geb. M. 5.—

„Hartung verfügt über ein erstaunliches Wissen der Literatur und des Materials; seine Darstellung ist klar und einfach, überall läßt er die entscheidenden Tatsachen deutlich trotz großer Kürze in den Ausführungen hervortreten.“ (Forschungen zur brandenb.-preuß. Geschichte.)

Deutsche Verfassungsgeschichte vom Anfange des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. M. Stimming. (AlluB Bd. 639.) Geb. M. 1.60

Zeigt die staatliche Entwicklung Deutschlands vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Revolution, vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich, vom absolutistisch-patriarchalischen Obrigkeitss- und Beamtenstaat zur Republik.

Allgemeine Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. (Kultur der Gegenwart. Hrsg. von Prof. Dr. P. Hinneberg. Teil II, Abt. II, 1.) Geh. M. 14.—, geb. M. 15.60

„Die allgemeine Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte wird hier in allgemeinverständlicher Sprache und in großen Zügen zur Darstellung gebracht, mit sehr ausgiebigen Literaturnachweisen und unter sorgfamer Berücksichtigung der neueren Forschungsergebnisse. Es muß anerkannt werden, daß die Lektüre des Buches uns auch einen ästhetischen Genuß bereitet hat.“ (Tägliche Rundschau.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Salomon, Die deutsch. Parteiprogr. I. 3. Aufl.

Teubners Handbuch der Staats- und Wirtschaftskunde

Abteilung I: Staatskunde.

In 3 Bänden. Bd. I. ca. M. 12.—, Bd. II. ca. M. 8.20. Bd. III. Kart. M. 2.20
Jedes Heft ist einzeln käuflich.

Bd. I, 1. Entwicklung und Grundlagen des Staates M. 7.20	2. Verfassung u. Verwaltung des Reiches und der Einzelstaaten. ca. M. 2.80
2. Völkerrecht und Völkerbund. Geschichte der Staatstheorien. Staat und Volk. Staat und Gesellschaft. Verfassungsleben des Auslandes. ca. M. 4.—	3. Heeresverfassung. Staat und Kirche. Bildungsrecht u. Bildungspolitik. M. 2.—
3. Versailler Vertrag. ca. M. 1.—	4. Kommunalverfassung und Kommunalverwaltung. ca. M. 1.—
Bd. II, 1. Grundrechte und Grundpflichten. Die öffentliche Meinung. Die Staats-erziehung M. 2.80	Bd. III. Recht und Leben. Bürgerliches Recht. Strafrecht M. 2.20

Abteilung II: Wirtschaftskunde.

In 2 Bänden. Bd. I. ca. M. 12.—, Bd. II. ca. M. 10.—
Jedes Heft ist einzeln käuflich.

Bd. I, 1. Theoret. Grundlegung. M. 1.60	Bd. II, 1. Landwirtschaft. Forstwirtschaft. ca. M. 1.40
2. Die Entwicklung der Volkswirtschaft und der volkswirtschaftlichen Lehmeinungen. Wirtschaftsgeschichte. ca. M. 2.20	2. Industrie in Wirtschaft und Staat. ca. M. 2.80
3. Bevölkerungslehre. Die beruflich-gesellschaftliche Gliederung des deutschen Volkes M. 1.80	3. Energiewirtschaft. ca. M. 1.—
4. Sozialpolitik. Sozialversicherung. Wohnungs- und Siedlungswesen. ca. M. 2.20	4. Betriebswirtschaftslehre M. 1.—
5. Kapitalistische und sozialistische Wirtschaftsformen. Genossenschaftswesen. Arbeitsrecht. Lohnformen und Löhnungsmethoden M. 4.20	5. Verkehrsweisen und Verkehrspolitik. Handel und Handelspolitik. Bankwesen und Bankpolitik. Geldwesen. ca. M. 3.—
	6. Finanzwissenschaft und Reichssteuersystem. ca. M. 1.40

Einbanddecken für die einzelnen Bände sind vom Verlag zu beziehen.

Das Handbuch will das Bedürfnis befriedigen nach einer auch dem Laien zugänglichen Einführung in Werden, Wesen und heutige Gestaltung des Staates, wie die Daseinsbedingungen und Organisationsformen unseres Wirtschaftslebens. Der Schwerpunkt der Darstellung ist darum auf die großen inneren Zusammenhänge, die Hauptlinien der geschichtlichen Entwicklung, die Grundzüge der heutigen staatlichen Zustände und Ordnungen, die Grundprinzipien des inneren Betriebes wie des äußeren Aufbaues der technischen und wirtschaftlichen Gestaltungen gelegt. — Literaturangaben bieten in jedem Abschnitte die Möglichkeit der Weiterverfolgung der aus dem Buche selbst erworbenen Kenntnisse.

Bei Verpflichtung zur Abnahme des ganzen Werkes ermäßigt sich der Preis um 25%. Bestellungen auf Lieferung zur Fortsetzung werden von den Buchhandlungen entgegengenommen.

Ausführliches Verzeichnis vom Verlag, Leipzig, Poststraße 3, erhältlich.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Grundriß der Geschichtswissenschaft

Zur Einführung in das Studium der deutschen Geschichte
des Mittelalters und der Neuzeit

Herausgegeben von **Aloys Meister**

Inhaltsübersicht des Gesamtwerkes

I. Reihe: Historische Hilfswissenschaften und Propädeutik

1. *Lateinische Paläographie. Von Archivdir. Prof. Dr. B. Bretholz. Kart. M. 3.—
2. *Urkundenlehre. I. Teil: Grundbegriffe, Königs- und Kaiserurkunden. Von Prof. Dr. R. Thommen. II. Teil: Papsturkunden. Von Prof. Dr. J. Schmitz-Kallenberg. Kart. M. 1.50
- 2a. Allgemeine Urkundenlehre für Deutschland und Italien. Von Prof. Dr. R. Heuberger. Kart. M. 2.—
3. *Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Von Geh. Archivrat Dr. Hermann Grotefend. Kart. M. 1.60
4. *Sphragistik. Von Archivdir. Geh. Archivrat Theodor Ilgen.
*Heraldik. Von Archivrat a. D., Reg.-Rat Dr. Erich Gritzner.
- *Deutsche Münzgeschichte. Von Geh. Reg.-Rat Dr. F. Friedensburg. Zus. geb. M. 2.—, geb. M. 3.40
- 4a. Genealogie. Von O. Forst-Battaglia. Kart. M. 2.—
5. *+Quellen und Grundbegriffe der histor. Geographie Deutschlands und seiner Nachbarländer. Von Prof. Dr. Rud. Kötzschke.
6. *Grundzüge der historischen Methode. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Aloys Meister. *Geschichtsphilosophie. Von Professor Dr. O. Braun. Zus. kart. M. 2.—
7. *Quellen und Historiographie der deutschen Geschichte bis 1500. Von Prof. Dr. Max Jansen. Fortgef. v. Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg. Kart. M. 3.40
8. †Quellen und Historiographie der Neuzeit. Von Prof. Dr. F. Schnabel.

II. Reihe: Historische Sonderwissenschaften

1. *Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis zum 17. Jahrhundert. Von Prof. Dr. Rudolf Kötzschke. Kart. M. 5.—
2. *Grundzüge der neueren Wirtschaftsgesch. (v. 17. Jahrh. b. z. Gegenwart). Von Prof. Dr. Heinz Sieveking. Kart. M. 3.—
3. *Deutsche Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis ins 14. Jahrh. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Al. Meister. Geb. M. 5.—
4. *Deutsche Verfassungsgeschichte v. 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. Fritz Hartung. Geb. M. 5.—
5. *Deutsche Rechtsgeschichte. (Mit Ausschluß der Verfassungsgeschichte.) Von Prof. Dr. Claudius Freiherr von Schwerin. M. 3.80, geb. M. 5
6. *Verfassungsgeschichte d. deutscher Kirche im Mittelalter. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Werminghoff. Geb. M. 4.60, geb. M. 6.—
7. †Verfassungsgeschichte der katholischen Kirche in der Neuzeit. Von Prof. Dr. Jos. Freisen.
8. *Geschichte der protestantischen Kirchenverfassung. Von Prof. Dr. Emil Sehling. M. 1.—, geb. M. 1.60

* 2 bzw. 3. Auflage. † In Vorbereitung

Der „Grundriß“ soll in gedrängter Zusammenfassung und knapper Darstellung Studierenden wie Lehrern zur Einführung, Wiederholung und Vertiefung des historischen Studiums dienen.

Der „Grundriß“ soll den augenblicklichen Stand der Geschichtswissenschaft in den behandelten Einzeldisziplinen wiedergeben. Nicht Ergebnisse allein, auch neu aufgeworfene und zur Diskussion stehende Fragen werden darin erörtert.

Der „Grundriß“ soll anspornen zur Mitarbeit, zum Vergleichen und Beobachten sowie zum Sammeln entlegener Merkmale und Zeugnisse. Durch reiche Literaturangaben besonders in Kontroversfragen, wird der Leser in die Lage gesetzt, das Gebotene weiter zu verfolgen und die Begründung des ausgesprochenen Urteils zu prüfen.

Der „Grundriß“ eignet sich auch vortrefflich als Nachschlagewerk. Als solches wird er weder in Bibliotheken der höh. Schulen noch in denen der histor. Vereine fehlen dürfen.

Verlag von **B. G. Teubner** in Leipzig und Berlin